

# Köln am 7. Januar 2017

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'  
karlsruhe-gegen-rechts.de (Mediencenter)

Parallel zum Mobilisierungsbild veröffentlichte Ester Seitz auf Facebook ein selbstgedrehtes Video<sup>1</sup>, einem Horrorfilm nachempfunden: Ester Seitz flieht spätnachts zu Fuß durch leere Kölner Straßen, wird von einem Mann überwältigt, eine Vergewaltigung wird angedeutet. Schnitt: Ester Seitz steht unter der Kölner Severinsbrücke und sagt:



Diese Frau hätten Sie sein können. Oder Ihre Freundin, Ihre Schwester, Ihre Tochter. An Silvester 2015/16 in Köln oder irgendwo sonst in Deutschland. Wir stehen auf gegen den Missbrauch und die Vergewaltigung unserer Frauen durch sogenannte Asylbewerber.



Zur Kundgebung aufgerufen hatten Ester Seitz und *Rebellen für Deutschland*, die "Auswärtsabteilung von *Karlsruhe wehrt sich*"<sup>2</sup>. Das Buch "Rebellen für Deutschland" gehört zur Trilogie "Bilder aus dem illegalen Kampf um Österreichs deutsche Freiheit" von Anton Steininger, geschrieben 1939.

In ihrem Mobilisierungsaufzuruf zur Kundgebung schrieb Ester Seitz:<sup>3</sup>

Die allermeisten Täter der Kölner Silvesternacht kamen erst kurz zuvor als Asylsuchende nach Deutschland. Bei weit über 70 Prozent der ausländerrechtlich erfassten nichtdeutschen Tatverdächtigen habe die Aufenthaltsdauer in Deutschland weniger als ein Jahr betragen. Bei den Tätern handelt es sich überwiegend um nordafrikanische bzw. arabische Asylsuchende. Zwei Drittel der Tatverdächtigen waren schon vor dem Kölner Silvesterpogrom trotz ihres erst kurzen Aufenthalts in Deutschland polizeilich aufgefallen. (...) Die Polizei hatte in dieser Nacht jedwede Kontrolle verloren und veröffentlichte dann am Folgetag einen geschönten Bericht über die Ereignisse. (...) Auch die gebührenfinanzierten öffentlich-rechtlichen Medien haben in einer Art Schweigekartell die Kölner Ereignisse zunächst bagatellisiert. Er gibt in Deutschland offenbar eine Nachrichtensperre, sobald es um Vorwürfe gegen Ausländer geht.

Parallel dazu sieht Ester Seitz in ihrer weihnachtlichen Ansprache vom 23. Dezember, dass Deutschland sich in einem Krieg befinde: Ein Krieg, den die "deutsche Regierung" mittels "der Invasoren" gegen das "eigene Volk" führe durch ein Ermöglichen und Gewährenlassen von Terror und Vergewaltigung:<sup>4</sup>

1 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/373199869684583/?type=3&theater>

2 <https://www.facebook.com/RfD.Deutschland/>

3 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/373199869684583/?type=3&theater>

4 [www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/373360389668531:0](https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/373360389668531:0) und [de-de.facebook.com/esterseitz.ger/posts/373734812964422](https://de-de.facebook.com/esterseitz.ger/posts/373734812964422)

In Deutschland fallen keine Bomben. Der Krieg ist nicht für jeden greifbar. Über unserem Land fliegen keine Bomber, weil sich die Sprengsätze samt Zeitzündern längst frei unter uns bewegen. Diese Form von Krieg ist so diffus, so individuell, so wenig in bekannte Raster einzuordnen, dass er an uns vorbei passiert. Jener Krieg, in dem die Waffen, die hier und da explodieren und so viel Leid bringen, wie in Freiburg, Köln, Aschaffenburg, Ansbach - und jetzt in Berlin; jener Krieg wird nicht von diesen Waffen geführt, sondern von denen, die sie hereingelassen, gefüttert, gewähren haben lassen. Wenn eine Regierung Krieg gegen das eigene Volk führt ist das wohl das diffuseste, verwirrendste Gesicht, welches ein Krieg haben kann. Kaum greifbar, unmöglich einzuordnen. (...) Ich wünsche uns allen, dass wir das hier alles, diesen Krieg in Deutschland, nicht nur überstehen, sondern, dass wir ihm widerstehen. Im besten Falle erfolgreich für die Zukunft unseres Volkes. Wenn es sein muss, aber auch bis zuletzt! (...) Medienpropaganda und mantraartig wiederholte Aussagen gewissenloser Politiker haben aus den Bürgern Wachkoma-Patienten gemacht. Sorglose Zombies, die den eröffneten Krieg in Deutschland ignorieren und einfach weiterleben, weil die Wahrnehmung desselben eine Akzeptanz der Realität bedeutete. Und weil diese Akzeptanz zwangsläufig das Bedürfnis oder die Pflicht zum Handeln auslöste.

### Presseerklärung von *Köln stellt sich quer* am 4. Januar 2017. <sup>5</sup>

Die von ProNRW in Köln geplante Kundgebung unter Führung der Rechtspopulistin Esther Seitz stellt unter dem Motto „Kein Vergeben - kein Vergessen“ eine unerträgliche Provokation dar. Nicht nur die Wortwahl soll bewusste Assoziationen zur Erinnerungskultur an die NS-Zeit wecken. Es werden damit die Opfer des Holocaust, aber auch die Opfer der Silvesternacht 2015/16 von PRO NRW und rechtspopulistischen und rechtsextremen Gruppen missbraucht und für rassistische Hetze instrumentalisiert. All dies geschieht bewusst, um unser friedliches Zusammenleben zu torpedieren, die Aktivitäten der breit gefächerten Willkommenskultur verschiedenster Initiativen, das Engagement von Kölnerinnen und Kölnern für Flüchtlinge zu diffamieren.

Die Kundgebung fand in Kooperation mit ProNRW statt: Mehrere „hochkarätige Referenten“ waren auf deren Homepage für den 7. Januar angekündigt gewesen<sup>6</sup>. Ester Seitz ihrerseits hatte im Vorfeld zu einer All-Female-Kundgebung aufgerufen.

Erstmals sollte mit Petra Federau eine AfD-Politikerin auf einer von Ester Seitz organisierten Kundgebung sprechen. Petra Federau ist Mitbegründerin der AfD in Mecklenburg-Vorpommern. Dort ist sie Anfang 2016 in Ungnade gefallen als bekannt wurde, dass sie in der Vergangenheit für einen „im arabischen Raum tätigen Escort-Service Frauen angeworben“ hatte. Zuvor hatte Petra Federau für die MV-Landtagswahl 2016 einen sicheren dritten Platz auf der Landesliste inne. Der aber wurde ihr auf einem Sonderparteitag entzogen, sie wurde so auf ein mögliches Direktmandat in Schwerin reduziert, das sie verfehlte. Petra Federau ist weiterhin bei der AfD aktiv und wird in der Mobilisierung explizit als AfD-Politikerin angekündigt. Als weitere Rednerinnen waren Madeleine Feige und Heike Müller (Bürgerbündnis Havelland, Multikulti-Gegnerin) angekündigt gewesen.

Es sprachen dann jedoch nur die üblichen Verdächtigen: Alois Röbosch und Markus Beisicht, Madeleine Feige und Holm Teichert, der Mitte 2016 dreimal in Karlsruhe aufgetreten ist. Ferner sprachen „Matthias“ (*Ein Prozent für unser Land*), Adalbert Thomalla<sup>7</sup> und „Remy“, alle drei gehören seit Monaten zum Inventar von *„Karlsruhe wehrt sich“*: Die seit vielen Wochen mit viel Tamtam angekündigte Demonstration entsprach einer herkömmlichen Kundgebung von *„Karlsruhe wehrt sich“*.

<sup>5</sup> <https://de-de.facebook.com/brigitta.vonbulow/posts/10211412453689817>

<sup>6</sup> <http://pro-nrw.net/pro/pro-nrw-mobilisiert-fuer-kundgebung-am-7-januar-in-koeln/>

<sup>7</sup> <https://twitter.com/wojtekhomalla>

Erstmals am Redepult bei einer Ester-Seitz-Kundgebung war lediglich Thorsten Frank aus Hergenroth (Westerwald). Er ist der Kopf von *Bekennnis zu Deutschland*, einer noch jungen Partei, die laut Verfassungsschutz eine "fremdenfeindliche, rassistische und nationalistische Haltung" habe<sup>8</sup>. Ester Seitz und er lernten sich vermutlich am 8. Oktober 2016 bei einer Hooligan-Demo von *Gemeinsam Stark Deutschland* kennen, wo Thorsten Franke als Redner aufgetreten war.

Etwa 80 Personen waren den Mobilisierungen gefolgt: Etliche stammten aus dem Spektrum von "*Karlsruhe wehrt sich*", einige waren aus Sachsen angereist. Hinzu kam ein etwa zehnköpfiges Orgateam: Eine relativ kleine 'patriotische' Truppe, die die Bühne für den Facebook-Auftritt von Ester Seitz abgab: Das Livestream-Video<sup>9</sup> zur Veranstaltung hat eine Länge von 4 Stunden, hatte 155.000 Klicks, bekam 2.800 Likes, 5500 Kommentare und wurde 2000 Mal geteilt.



Ester Seitz hatte diesmal neben BRD-Fahnen auch Kreuzritterfahnen, die Fahne der Europäischen Aktion (zur Rehabilitierung von als HolocaustleugnerInnen Verurteilten) sowie die Reichsfahne mit Adler und Eisernem Kreuz (statt Hakenkreuz) mitgebracht und ausgeteilt. Ein während der Demo von Ester Seitz per Megaphon bisweilen angestimmter Sprechchor war: "Merkel nach Sibirien, Putin nach Berlin".

Die Demoroute führte als 'Acht' durch die Kölner Innenstadt und am Dom vorbei, an verschiedenen Orten fanden Zwischenkundgebungen statt. Die Polizei war mit 1000 BeamtInnen im Einsatz, das Bündnis *Köln Nord gegen Rechts* hatte rund um den Dom drei Gegenveranstaltungen angemeldet<sup>10</sup>. Insgesamt waren etwa 400 GegendemonstrantInnen gekommen.



An zahlreichen Straßenecken wird die Demo von lautem Protest erwartet. Standesgemäß natürlich auch von eimerweise Konfetti.<sup>11</sup>



8 [www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/koblenz/wer-steckt-hinter-der-gruppe-bekennnis-zu-deutschland/-/id=1642/did=16763388/nid=1642/1p81xby/index.html](http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/koblenz/wer-steckt-hinter-der-gruppe-bekennnis-zu-deutschland/-/id=1642/did=16763388/nid=1642/1p81xby/index.html)

9 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/379407112397192/?type=3&theater>

10 [www.express.de/koeln/grosseinsatz-koelner-demo-samstag--pro-nrw-zieht-durch-die-stadt-gegner-warten-am-dom-25484816?dmcid=sm\\_fb](http://www.express.de/koeln/grosseinsatz-koelner-demo-samstag--pro-nrw-zieht-durch-die-stadt-gegner-warten-am-dom-25484816?dmcid=sm_fb)

11 <https://twitter.com/hashtag/Koeln0701?src=hash>

Die Demo kam regelmäßig zum Stehen, da es immer wieder zu Blockaden durch GegendemonstrantInnen kam. Diese wurden dann gekesselt und die Demo jeweils langsam vorbeigeführt. Auf etwa 200 GegendemonstrantInnen kommen nun "Strafverfahren wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz" zu.<sup>12</sup>

Ester Seitz hielt die Begrüßungsrede<sup>13</sup>: Es gehe aktuell um nichts weniger als die "Freiheit Deutschlands" und die Freiheit der "deutschen Frauen": Die könnten sich aktuell "nach 18 Uhr nicht mehr auf die Straße wagen ohne Angst, vergewaltigt zu werden". Und das einzige, was "dem entmündigten Volk noch bleib[e], um sich dagegen zu wehren, [sei] auf die Straße zu gehen".

Auf dem Weg zur ersten Zwischenkundgebung skandierte ein Teil des Demozugs dreimal die Parole: "Wir wollen keine Salafistenschweine". Die Kundgebungsleiterin Ester Seitz lief zu diesem Zeitpunkt am Kopf des Demozugs, sie nahm die Parole wahr, drehte sich im Laufen zweimal kurz um. Zehn Sekunden später skandierte sie per Lautsprecher die Parole "Merkel muss weg". Die Parole zuvor thematisierte sie auch in der Folge nicht.

Es folgte die Rede von Adalbert Thomalla<sup>14</sup>, der umfassende Veränderungen auf Deutschland zurollen sieht. Er führte aus, inwiefern seiner Meinung nach die BRD als politisches System für Deutschland ausgedient habe, insbesondere da sie einer "Fremdherrschaft" über das "deutsche Volk" gleichkomme.

Aber es wird nicht so bleiben, wie es ist. Es wird nichts mehr wie vorher sein. Wir alle haben doch von dieser Lüge und diesem Verrat genug. Wir haben genug, von diesem undemokratischen System, das uns vernichtet. Wir wollen nicht mehr von kulturmarxistischen Ideen krank gemacht werden, wir wollen auch diese materielle Ausbeutung durch rassistische Migranten nicht mehr mittragen. Wir wollen frei sein, wir wollen unser Land wiederhaben.

Es folgte die Rede von Markus Beisicht. Er referierte über seine Wahrnehmungen der Ereignisse in den Silvesternächten 2015 und 2016 in Köln: Im Jahr 2015 habe die Polizei versagt und die "Lügenpresse" durch ihre versuchten Verschleierungen ihr wahres Gesicht gezeigt. 2016 habe die Polizei durch die Fokussierung auf die "Nordafrikaner" richtig gehandelt und die "Gutmenschen", allen voran die Partei DIE GRÜNEN, durch ihre Kritik an der Polizei ihr wahres Gesicht gezeigt.<sup>15</sup>

Auf dem Weg zur zweiten Zwischenkundgebung skandierten Teile des Demozugs immer wieder das Frage-Antwort-Spiel "Kriminelle Ausländer? Raus!", immer wieder gefolgt von der Neonazi-Parole "Frei, sozial und national". An einer Stelle griff Ester Seitz die Forderung nach Rauswurf auf mit den Worten: "Des probier'n wir nochmal." Und sie initiierte das Frage-Antwort-Spiel per Lautsprecher dreimal. Sekunden später sang ein Demoteilnehmer, deutlich vernehmbar, frohgelaunt den Anfang des Horst-Wessel-Lieds: "Die Fahne hoch". Ester Seitz reagierte nicht darauf, sie initiierte per Lautsprecher die Parole: "Festung Europa, macht die Grenzen dicht." Als wenige Minuten später ein Teil des Demozugs das Frage-Antwort-Spiel erneut dreimal skandiert hatte, rief eine Personen: "Und der Rest?" Einige riefen (lachend) die dazugehörige Antwort: "Auch!". Ester Seitz zeigte keine Reaktion.

12 <https://www.waz.de/region/rechtsextreme-demonstrieren-in-koeln-1000-polizisten-vor-ort-id209199741.html>

13 <https://www.youtube.com/watch?v=R0GS6ek-3Ak>

14 [https://www.youtube.com/watch?v=O\\_UzdHaMH2A](https://www.youtube.com/watch?v=O_UzdHaMH2A)

15 <https://www.youtube.com/watch?v=VIEkOu37Z1k>



Kurz darauf war die Laufstrecke das erste Mal blockiert, Alois Röbosch hielt eine Spontanrede: Er gab bekannt, dass er seit kurzem "parteineutral" sei, er habe "mit keiner Partei mehr etwas zu tun". Er ist demnach nicht mehr für *Die Republikaner* im Speyerer Stadtrat. In der Presse finden sich hierzu jedoch keine Meldungen. In seiner Rede stellte er eine grundsätzliche Frage:

Die Menschen, die auf die Missstände aufmerksam machen in diesem Land, werden als Nazis benannt. Ich bin kein Nazi, ich scheiß auf Nazis. Ich hab mit denen nichts zu tun und werde niemals mit denen zu tun haben. Aber die Frage: Wir machen die Menschen aufmerksam und sind Nazis. Aber was ist [dann] die Regierung? Was sind die, die die Missstände verursachen?

Nach dieser Rede war die Strecke noch immer blockiert. Ester Seitz initiierte verschiedene Parolen. In einer Pause skandierte ein Teil des Demozugs viermal die Parole: "Wir wollen keine Salafistenschweine". Ester Seitz stand direkt daneben, reagierte aber nicht, ebensowenig die Polizei.

Kurz darauf erschien Curd Schuhmacher, ein stets sich messianisch gebender skurriler 'patriotischer' Wanderredner mit langen grauen Haaren und langem grauen Bart, auch Curd Ben Nemesi genannt, der jedoch mittlerweile fast nur noch via Youtube zu Publikum spricht. Alois Röbosch ging zu ihm und drückte ihm das Mikro in die Hand, damit er zur Überbrückung der Wartezeit eine Spontanrede halten möge. Er hatte jedoch nur ungefähr eine Minute lang geredet, als Ester Seitz ihm mit dem trockenen Kommentar: "Das war so nicht abgesprochen", das Mikro wegnahm. Curd Schuhmacher nahm es gelassen und kommentierte ebenso trocken: "So viel zur Meinungsfreiheit". Bei Ester Seitz sind also doch nicht alle PatriotInnen willkommen.

Dann war die Strecke für ein paar hundert Meter frei und es ging zur dritten Zwischenkundgebung: Holm Teichert sprach für 30 lange Minuten. Danach machte sich die Demo auf zum Dom, zur Abschlusskundgebung. Nach etwa 10 Minuten skandierte ein Teil des Demozugs zweimal die Parole "Ruhm und Ehre der deutschen Nation", eine Parole die der Nazi-Losung „Ruhm und Ehre der Waffen-SS“ ähnelt - ob sie im Sinn von §86a StGB "zum Verwechseln ähnlich ist", müsste an anderer Stelle geklärt werden. Im Jahr 2006 gab es bezüglich dieser Thematik ein BGH-Urteil<sup>16</sup>. Ester Seitz jedenfalls reagierte nicht auf die Parole. Dafür initiierte sie Minuten später per Lautsprecher die Parole "Hoch die nationale Solidarität".

In unmittelbarer Nähe der Domplatte begann "Matthias" die vierte Zwischenkundgebung. Seine Rede<sup>17</sup> unterschied sich nicht von den Inhalten seiner bisherigen Reden in Karlsruhe. Entsprechendes galt für Madeleine Feige<sup>18</sup>.

Thorsten Frank<sup>19</sup> war der letzte "Gastredner" dieser Kundgebung. Er hielt im Wesentlichen Nabelschau bezüglich seiner Genese zum widerständischen "Patrioten" und appellierte an alle "Hools, Rocker" und Bürger "auf der Straße", man solle "in den Farben getrennt, in der Sache vereint", zusammenstehen.

16 <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bgh-urteil-neonazi-parole-ruhm-und-ehre-der-waffen-ss-erlaubt-a-367176.html>

17 <https://www.youtube.com/watch?v=mLQzwXywNqI>

18 <https://www.youtube.com/watch?v=xW5ZTEOWKPA>

19 <https://www.youtube.com/watch?v=dbCCEzuv8E8>

Ester Seitz hielt die Abschlussrede<sup>20</sup>: Sie gab eindringlich zu Bedenken, dass dem "Deutschen Volk" nurmehr noch "ein halbes Jahr Zeit bleib[e], das Ruder herumzureißen", danach sei "Schluss". Offenbar setzt Ester Seitz noch immer ihre politischen Hoffnungen auf eine außerparlamentarische Wende vor den kommenden Bundestagswahlen im Herbst 2017, die ihrer (in der Vergangenheit kundgetanen) Meinung nach nur dann Sinn machen würden, wenn die *AfD* die absolute Mehrheit der Sitze erzielen würde. Ansonsten würde eine Einheitskoalition den Asylkurs Angela Merkels fortsetzen.

### **Ester Seitz und Verteilungskämpfe rund um *Pegida Dresden***

Am 27. Dezember erschien auf der Facebookseite "Lutz Bachmann 5" ein Video, das Lutz Bachmann auf Teneriffa in alkoholisiertem Zustand zeigt, wie er lallend Pegida-Anhängerinnen verhöhnt. Lutz Bachmann bezeichnete das Video als Teil einer Verschwörung. Kurz nach der Veröffentlichung des Videos gibt er bekannt, dass 'Lutz Bachmann 5' nicht seine Seite sei und das Video aus dem Jahr 2015 stamme. Seine Theorie: 'Das Video wurde im *Pegida* Orgateam-Chat gepostet und nun offensichtlich von Festerling verbreitet um *Pegida* zu schaden'. Dies gehöre nach der Ansicht Bachmanns zum Auftrag der Sekte um Festerling".<sup>21</sup>

Und im neuen Jahr ging es weiter. Am 4. Januar schrieb die Internetzeitung *tag24*, Lutz Bachmann beschuldige Tatjana Festerling, sie persönlich stehe hinter der Facebookseite 'Lutz Bachmann 5'. Und Lutz Bachmann habe gedroht: "Wenn das falsche Profil nicht verschwindet, wird ein Festerling-Porno ins Internet gestellt" - und zwar am 6. Januar auf youporn. Lutz Bachmann kündigte an, das Video sei „ziemlich abartig“. Ob es den Film tatsächlich gibt, wollte die ehemalige Pegida-Frontfrau Tatjana Festerling nicht verraten: "Ich habe bei der Polizei Strafanzeige gegen Lutz Bachmann gestellt", sagte sie. „Wegen Nötigung!“ Das gefälschte Bachmann-Profil war am Dienstagabend aber plötzlich verschwunden, kurz darauf war auch die Drohung weg.<sup>22</sup>

Ester Seitz kommentierte<sup>23</sup> den Streit auf ihrer Facebookseite: "Wer diesem widerlichen Verräter ... nein ... Dreckskerl immer noch nachläuft, kann sich auch gleich in die Reihen der Systemtreuen stellen." Seit ihrem Rauswurf bei *Pegida Dresden* Ende Februar 2015 ist Ester Seitz bei jeder sich bietenden Gelegenheit gegen Lutz Bachmann positioniert. Aber während Tatjana Festerling, die Mitte 2016 rausgeworfen wurde, einen Neustart von *Pegida Dresden* ohne Lutz Bachmann befürwortet, möchte Ester Seitz *Pegida Dresden* vollständig gestrandet sehen und "aus der Asche etwas Neues" errichten - fraglos mit sich selbst an der Spitze.

In Dresden, das man in 'patriotischen' Kreisen die 'Hauptstadt des Widerstands' nennt, werden die innerpatriotischen Karten neu gemischt, hinter den Kulissen

20 [https://www.youtube.com/watch?v=BQuBrC\\_sVdA](https://www.youtube.com/watch?v=BQuBrC_sVdA)

21 <http://www.bild.de/regional/dresden/lutz-bachmann/bizarre-suff-ansprache-von-bachmann-49500664.bild.html>

22 <https://www.tag24.de/nachrichten/bachmann-droht-festerling-mit-porno-film-199686>

23 <https://de-de.facebook.com/esterseitz.ger/posts/378110005860236>

sicherlich schon länger. Auch deshalb, nicht nur zur Kontaktaufnahme mit der *AfD*, ist Ester Seitz nach Meißen gezogen. Sie hatte in der zweiten Jahreshälfte 2016 in Ostdeutschland, vor allem in Sachsen, sehr viele 'patriotische' Türklinken geputzt, hat auf sehr vielen kleinen Kundgebungen vor +/- 20 Personen geredet. Ihre Imageberaterin Madeleine Feige (*AfD*, Wellenlänge Heidenau/Meißen) hat sie so um Dresden herum an der Basis eingeführt, um das Prädikat 'Wessi' von ihr abzuwenden ... Man wird sehen welche Rolle(n) Ester Seitz mit ihrer NPD- und ProNRW-Verwobenheit bei der baldigen Umstrukturierung der 'Dresdner Patriotik' spielen wird. Die Protegierung durch Michael Mannheimer (*pi-news*) und Jürgen Elsässer (*Compact*) ist ihr sicher, jedoch auch die Ablehnung aller, die sich als Teamplayer verstehen.

### **Die Verschwörung in der Verschwörung Ester Seitz, *Jewgida* und die Israel-Connection**

Mario Rönsch ist laut eines MDR-Berichts<sup>24</sup> "Nazi, Rechtsterrorist, Volksverhetzer, Rassist, Antisemit und Holocaustleugner", der ehemalige Betreiber der Facebook-Hetzseite *Anonymous.Kollektiv* und ehemals das "Gesicht des Waffenonlineshops Migrantenscheck". Seit geraumer Zeit ist er wegen "Betrugs, Volksverhetzung und dem Aufruf zu Straftaten" zur Fahndung<sup>25</sup> ausgeschrieben: Er ist untergetaucht. Bis vor einem Jahr war Mario Rönsch noch ein Förderer von COMPACT, heute ist er ein Gegner. Die Internetzeitung *anonymousnews.ru* hat nach eigenen Angaben ein Interview mit Mario Rönsch geführt, es wurde am 5. Januar 2017 veröffentlicht<sup>26</sup>. Ein kurzer Auszug: Lutz Bachmann sei ein V-Mann, Jürgen Elsässer habe Geheimdienstverbindungen. Beide würden .....

mit ihrer Tätigkeit primär den geopolitischen Zielen Israels dienen und erst sekundär den Interessen der deutschen Bevölkerung. Entgegen der landläufigen Meinung vertrete ich nicht die Ansicht, dass Israel ein geopolitisches Interesse daran hat, Europa mit Millionen von kriminellen Migranten zu fluten. Die tatsächlichen Initiatoren und Profiteure der vorsätzlich herbei geführten Massenmigration sind im anglo-amerikanischen Raum und in der Obama-Administration zu suchen. Damit würde sich die faschistische Regierung von Benjamin Netanjahu auch keinen Gefallen tun. Mit der vollständigen Islamisierung Europas würde man den zweitwichtigsten Verbündeten nach den USA verlieren. Also unterstützt man die so genannten patriotischen Bewegungen in Europa. Der israelische Staat finanziert nicht nur den *Front National* von Marine Le Pen, große Teile der österreichischen *FPÖ* und der deutschen *AfD*, sondern auch Graswurzelbewegungen wie die Identitären und eben *PEGIDA*. Besonders deutlich wird das, wenn man sich den publizistischen Arm von *PEGIDA* und Lutz Bachmann anschaut. Die Internetseite *pi-news.net* verantworten mit Michael Stürzenberger und Ester Seitz von zwei bekennende Zionisten. Man macht bei *pi-news* auch keinen Hehl daraus, dass man sich durch israelisches Geld finanziert. Mehr noch: Man organisiert mittlerweile sogar Leserreisen ins gelobte Land. Lutz Bachmann spricht bei *PEGIDA* immer davon, dass man das „christlich-jüdische Abendland“ erhalten müsse. Ein weiterer Hinweis auf die Israel-Connection, der nun auch Elsässer und *COMPACT* angehören. (...) Bevor Elsässer *COMPACT* gründete schrieb dieser im Übrigen als leitender Redakteur für die „Jüdische Allgemeine“, dem Propagandaorgan des Zentralrats der Juden in Deutschland. [Auch Heidi Mund, Tatjana Festerling und Geert Wilders seien Teil der Israel-Connection, auch *JEWGIDA* genannt.<sup>27</sup>]

24 <https://www.youtube.com/watch?v=G49X1-NZayE>

25 <http://www.vorwaerts.de/artikel/migrantenschreck-waechst-druck-waffenhaendler>

26 <https://vielspassimssystem.wordpress.com/>

27 <https://terraherz.wordpress.com/2016/11/27/die-israel-connection-erklaert-teil-2-einzelne-akteure-und-ihre-verbindungen/>